

Last survivors of Atlantis

Vergessen ist nicht genug...

Von abgemeldet

Wenn kleine Mädchen zu Wärtern werden

Maaan tut mir leid tut mir leid tut mir leiiiiid =((((jetzt musstet ihr doch bis neujahr warten *gg*

Aba bei mir ging einfach alles drunter und drüber... *verzweifelt ausreden für die eigene faulheit such*

Ich hoff nur ihr wisst was in den vorigen kapis war... ich bin nämlich zu dumm um das ganze jetzt i-wie zusammenzufassen xDD

°Die können mich doch nicht hier einsperren° Neko saß in ihrer Klasse und wartete auf die lang ersehnte Schulglocke. °Lion kriegte es doch auch immer irgendwie hin abzuhaue das wär doch gelacht wenn ich's nicht auch hinkriege... wie lang dauert diese Stunde denn noch???

Kurz nachdem die Schulglocke läutete und Tausende von Teenagern in alle Richtungen strömten, huschte eine kleine schwarze Katze, von kaum jemandem bemerkt durch die Gänge der Schule und zum Notausgang...

„Tut mir leid Kleine, wir haben grad ein volles Haus, siehst du doch, dürfte einige Zeit dauern bis du aufgerufen wirst, vor allem da du ja keinen Termin bei uns hast.“ Sagte die Praxishelferin freundlich. „Bleibst du hier oder kommst du später wieder?“

„Ich warte“, sagte das Mädchen mit dem seltsamen Tier in den Händen und schlenderte zum Wartezimmer.

Die Wartezeit war zwar nicht besonders lang, und doch kam sie Sarah wie eine Ewigkeit vor. Sie konnte sich zwar nicht erklären wieso, aber sie machte sich große Sorgen um das kleine regungslose Geschöpf auf ihrem Schoß. °Komisch... ich kenne es nicht mal, wieso kommt es mir so vertraut vor und wieso ist es mir so wichtig, das es überlebt? Oder ist es einfach nur normale Menschlichkeit? Ich weiß es nicht...°

„Sarah Mellbach kommen sie zum Behandlungszimmer 2“ kam es in dem Moment von der Rezeption und das Mädchen stand auf.

Inzwischen auf der Erde angekommen lief Neko unruhig in der Stadt herum und versuchte Lions Spur aufzunehmen. °Das hab ich ja mal wieder toll hingekriegt... jetzt bin ich zwar auf der Erde aber ich hab nicht die geringste Ahnung wo ich anfangen

soll. Nicht mal einen Computer hab ich Dummkuh mitgekommen. Naja im Zoo war er jedenfalls nicht, das ist schon mal gut... es heißt er konnte entkommen...°

Neko wurde von ihren Gedanken abgelenkt als sie laute Schritte hinter sich hörte. Noch bevor sie sich nach dem Verfolger umsehen konnte, wurde sie in die Luft gerissen und fand sich in den Armen eines kleinen Mädchens wieder, das sie so grob hielt das sie vor Schmerz laut miaute und kaum Luft bekam.

„Wie süüüüüüüüß, eine kleine Katzeee“, kam es vom Mädchen.

Von Panik ergriffen versuchte Neko sich zu befreien. Sie stemmte sich mit aller Kraft gegen den Körper des Kindes, doch in ihrer Gestalt war sie nicht mal annähernd stark genug.

°Scheiße... wieso hab ich mich nicht mal in ein anderes Tier verwandelt? Einen Elefanten hätte sie bestimmt nicht hochheben können!° Neko seufzte leise. °Wieso frag ich mich das überhaupt? Ich verwandle mich schon seit Jahren in eine Katze, seit Lion mal meinte ich würde in dieser Gestalt „süß“ aussehen. Naja zu meinem Pech scheint nicht nur er dieser Meinung zu sein.°

„Weißt di was, kleine Katze? Ich werde dich nach Hause mitnehmen! Freust du dich?“, rief das Mädchen plötzlich aus. „Warum frag ich überhaupt.“ Sie kicherte und drückte Neko noch fester an sich, so dass die Katze nach Luft rang. „Natürlich freust du dich!“

°Von wegen freuen, was denkt die denn von mir? Das ich auf Schmerzen abfahre oder was? Außerdem hab ich bestimmt was besseres zu tun als einen auf brave Hauskatze zu machen.° Auch wenn ihr der Zustand ihrer Lage nicht passte, konnte sie im Moment nichts daran ändern, also entschloss sie sich auf eine Chance zu warten.

„Naja er scheint nicht verletzt zu sein“, sagte der Arzt nach einem ausgiebigen Begutachten des kleinen Tiers den ihm Sarah unter die Nase hielt. „Trotzdem war es ziemlich knapp. Noch ein paar Stunden und er wäre wohl nicht mehr zu retten.“

„Wieso das denn, sagte sie nicht eben es sei nicht verletzt? Was fehlt ihm denn?“ sie schaute besorgt.

„Nichts besonders, er scheint nur sehr geschwächt zu sein vielleicht hat es eine Zeit lang nichts zu fressen bekommen. Was mich zu dieser Jahreszeit jedoch wundert. Naja jedenfalls hab ich ihm eine Vitaminspritze verabreicht, das sollte ihn erst mal auf Trapp bringen.“

Kaum machte Sarah die Haustür auf, sprang ihr schon Tim, hyperaktiv wie er war entgegen und sie musste erst mal einen ganzen Wortschwall von ihm anhören.

„Naaaa was ist mit dem Tier? Wird es überleben? Dürfen wir es behalten? Bitte bitte!“ Sarah kicherte. °Man sollte mal messen auf wie viele Wörter der Kleine wohl pro Minute kommt... oder pro Sekunde°

„Also ganz von vorn: mit dem Tier scheint alles in Ordnung zu sein, er hat eine Spritze bekommen, der Arzt meinte er sollte bald aufwachen und wir sollen ihm was zum Füttern besorgen...“

„Dem Arzt oder was?“, unterbrach Tim sie.

„Ja.. natürlich.. wir sollen dem Welthunger der Ärzte entgegen treten...“, lachte sie. „Dem Frettchen natürlich... ähm.. was fressen diese Frettchen eigentlich?“ sie schaute fragend.

„Frettchenfutter!“, sagte Tim und schaute schlau daher.

Wochen vergingen. Lion wurde auf lange Bitten der Kinder als Mitglied der Familie Mellbach akzeptiert, musste sich aber damit abfinden, als Puschel gerufen zu werden. (jaaaa ich weiß... ich bin fies xDD) Neko hatte mehrere Fluchtversuche unternommen und gab schließlich auf und gab sich resigniert ihrem Schicksal hin.

Tim erkrankte, wie viele andre in der Stadt an der Grippe, es war mal wieder eine Epidemie unterwegs.

„Sarah würdest du bitte einkaufen gehen“ Anna steckte den Kopf durch ihre Zimmertür (immer schön mit dem Kopf durch die Wand *löl*), „ich möchte Tim nicht alleine lassen.“

„Ja okay dann hab ich zumindest eine Beschäftigung“ Sarah grinste und stand auf. „Komm Puschel.“

Widerwillig stand Lion auf und folgte Sarah.

Wenn sie ahnen würde, was während ihrer Abwesenheit passieren würde, hätte sie sicherlich anders reagiert, doch das Schicksal hat nun mal Überraschungen auf Lager sowohl gute als auch schlechte...

des wars mal wieder... ^^ diesmal wird ich mir nicht so lange Pausen göhnen
versprechen tut